Programmieren

Sammlung gegliedert nach Modul

Fabian Suter, 3. Januar 2024

https://github.com/FabianSuter/Programmieren.git

1 ProgC

1.1 Wichtige Kurzbefehle

cd "Path"	Pfad anwählen
cd	um eine Ebene nach oben (zurück)
mkdir "Ordnername"	Ordner erstellen
rmkdir "Ordnername"	Ordner löschen
rm -rf *	Alles innerhalb vom aktuellen Ordner löschen
rm "Datei"	Datei löschen
mv "Name alt" "Name neu"	Datei umbenennen
cp "Datei alt" "Datei neu"	Datei kopieren und benennen
clang -Wall -o "Outputname" "Inputdatei'	clang-Compiler mit Warnungen
clang -Wall -o "Outputname" "Inputdatei'	'-lm -lm für Mathebibliothek
ls	Listet alle Files im akt. Verzeichnis auf
ls -l	Inkl. Informationen wie Grösse u.a.
ls -a	Inkl. versteckten Dateien
ls -al	Beide Varianten

1.2 Zahlensysteme

$2^0 = 1 \mid 2^1 =$	$2 \mid 2^2 = 4 \mid$	$2^3 = 8$ 2	$^{4} = 16$	$2^5 = 32$	$2^6 = 64$	$2^7 = 128$
Grösse A	bk. Genau	ıer Wert		Näh	erung	

Grösse	Abk.	Genauer Wert	Näherung
Kilobyte	kB	$2^{10} = 1024 \text{ Bytes}$	10^3 Bytes
Megabyte	MB	$2^{20} = 1\ 048\ 576\ \text{Bytes}$	10 ⁶ Bytes
Gigabyte	GB	$2^{30} = 1\ 073\ 741\ 824\ \text{Bytes}$	10 ⁹ Bytes
Terabyte	TB	$2^{40} = 1\ 099\ 511\ 627\ 776\ \text{Bytes}$	10 ¹ 2 Bytes

Oktal	3 Bits	X_8	X_O	X_q	$X_o ct$	0X
Hex	4 Bits	X_16	X_h	XH	$X_h ex$	0xX

ASCII (7-Bit) Ordnet gängigen Schriftzeichen einen Zahlenwert zu, um diese in einem Digitalrechner präsentieren zu können. Die Tabelle ist wichtig, um für geg. Schriftzeichen den repräsentierten Zahlenwert zu ermitteln (und umgekehrt).

Nachfolger: Unicode (8-, 16-, 32-Bit)

1.3 Datentypen

1.3.1 Datentypen

T	4 5	D		a
Typ	Anz. Bytes	Bereich	printf	Spezielles
Ganze Zahlen				
byte	1	$0 \dots +255$		
short	2	$-2^{15}+2^{15}-1$	%d; %i	Hex: %x; %X
int	4	$-2^{31}+2^{31}-1$	%d	Hex: %x; %X
long	8	$-2^{63}+2^{63}-1$	%ld; %li	Hex: %x; %X
Dezimalzahlen			(Expon.: %e)	
float	4	$1.2E - 38 \dots 3.4E + 38$	%f	6 Dez.stellen
double	8	$2.3E - 308 \dots 1.7E + 308$	%lf	15 Dez.stellen
Spezial				
char	1	Einzelne Buchstaben	%с	
boolean	1	True / False		
string		Zeichenkette; Text	%s	
Vorzeichen, Versch.				
unsigned char	1	$0 \dots +255$	%с	
signed char	1	$-128 \dots +127$	%с	
unsigned int	4	$0 \dots +2^{32} - 1$	%u	
short int	2	$-2^{15}+2^{15}-1$	%hd	
unsigned short int	2	$0 \dots +2^{16} - 1$	%hu	
long int	4	$-2^{31}+2^{31}-1$	%ld	
unsigned long int	4	$0 \dots +2^{32} - 1$	%lu	
long long int	8	$-2^{63}+2^{63}-1$	%11d	
unsigned long long int	8	$0 \dots +2^{64} - 1$	%llu	
long double	16	$3.3E - 4932 \dots 1.1E + 4932$	%Lf	18 Dez.stellen

Ganzzahlen können überlaufen!

Gleitpunktzahlen haben meist Rundungsfehler. Nie auf Gleichheit prüfen! Wertebereich:

· unsigned $0...(2^n - 1)$ n=8:0...255· signed $-2^{n-1}...+(2^{n-1}-1)$ n=8:-128...+127

1.3.2 Typumwandlung

float f = 41.7;

Implizit: Eine Kommazahl ohne f am Ende hat den Typ double

int x = (int) f;

Explizit: x hat den Wert 41, Nachkommastellen werden abgeschnitten

1.3.3 Namen

- Buchstaben a-z, A-Z
- Ziffern 0-9
- Underscore
- alpha ≠ Alpha

Das erste Zeichen darf keine Ziffer sein

Nicht als Namen erlaubt: die reservierten Schlüsselwörter

Im C90-Standard sind 32 reservierte Schlüsselwörter definiert. Sie sind stets klein geschrieben und dürfen nicht als Namen (z.B. für Variablen) verwendet werden.

auto	double	int	struct
break	else	long	switch
case	enum	register	typedef
char	extern	return	union
const	float	short	unsigned
continue	for	signed	void
default	goto	sizeof	volatile
do	if	static	while

Im C11-Standard sind die folgenden Schlüsselwörter dazugekommen:

inline	_Alignof	_Complex	_Noreturn
restrict	_Atomic	_Generic	_Static_assert
_Alignas	_Bool	_Imaginary	_Thread_local

1.3.4 Konstanten

Literale Konstanten:

```
    Ganzzahlige Konstanten (default: int)
    254 035 0x3f -34 14L 14U 14UL
    dezimal okt hex long unsigned unsigned long
```

Symbolische Konstanten:

```
//Mit #define
#define PI (3.14159)

//Mit enum
enum{

listLength = 40;

commLength = 30;

dateLength = 20;

}
```

1.4 Variablen

	Lokale Variable	Globale Variable
Sichtbarkeit	Zwischen Definition und Ende des aktuellen Blocks	Zwischen Definition und Ende der aktuellen Compile-Unit; über Deklaration extern auch in anderen Compile-Units importierbar
Lebensdauer	Laufzeit des zugehörigen Funktionsaufrufs	Laufzeit des Programms
Automatische Initialisierung	keine	automatische Initialisierung mit Wert 0

1.5 Operatoren und Operanden

- unär (monadisch): hat einen einzigen Operator
 - Inkremental ++
 - De-, Referenzieren (&, *)
 - !wahrheitswert (Negation)
- binär (dyadisch): hat zwei Operanden
 - z.B. 3+4 od. a+b
- ternär (triadisch): hat drei Operanden
 - Mini-If: wahrheitswert?wert1:wert2
 (wert1 für wahr, wert2 für falsch)
 (z.B. x?"wahr":"unwahr")

1.5.1 Priorität & Assoziativität

Priorität	Operatoren		Assoziativität
Priorität 1	()	Funktionsaufruf	links
	[]	Array-Index	links
	. ^-	Komponentenzugriff	links
	++	Inkrement, Dekrement als	links
		Postfix	
	(Typname) {}	compound literal ^{ed}	links
Priorität 2	~	Negation (logisch, bitweise)	rechts
	- +	Inkrement, Dekrement als	rechts
C . 1		Präfix	:
	sizeof	,	rechts
	- +	Vorzeichen (unär)	rechts
	(Typname)	cast	rechts
	* &	Dereferenzierung, Adresse	rechts
Priorität 3	/ *	Multiplikation, Division	links
	8	modulo	links
Priorität 4	- +	Summe, Differenz (binär)	links
Priorität 5	<< >>	bitweises Schieben	links
Driorität 6	=> >	Vergleich kleiner, kleiner	links
		gleich	
	- >=	Vergleich größer, größer	links
		gleich	
Priorität 7	=i ==	Gleichheit, Ungleichheit	links
Priorität 8	3	bitweises UND	links
Priorität 9	٧	bitweises Exklusives-ODER	links
		bitweises ODER	links
Priorität 11	<u> </u>	logisches UND	links
Priorität 12		logisches ODER	links
Priorität 13	: :	bedingte Auswertung	rechts
Priorität 14	=	einfache Wertzuweisung	rechts
	+=, -=, *=,	kombinierte Zuweisungs-	rechts
	/=, %=, &=,	operatoren	
	, = , = , = , < = ,		
Priorität 15	,	Komma-Operator	links

Assoziativität: Reihenfolge der Operationen bei gleicher Priorität

1.5.2 Inkrementieren & Dekrementieren

Postinkrement:

```
printf("%d", i++)
//i wird zuerst geschrieben, anschliessend inkrementiert
```

Präinkrement:

```
 \begin{array}{c} \textbf{printf("\%d", ++i)} \\ //i \ \textit{wird zuerst inkrementiert, anschliessend geschrieben} \end{array}
```

1.5.3 Logisch vs. bitweise Operatoren

```
\parallel = OR   
&& = AND
```

Logisch:

```
signed char a = 0; //bedeutet unwahr
signed char b = -27; //bedeutet wahr
if(a&&b){
   printf("A-und-B-sind-wahr");
}
```

Bitweise:

```
unsigned char a = 128: // 1000'0000
unsigned char b = 16; // 0001'0000
printf("%d\n", a | b); // 1001'0000
```

1.6 Schleifen

- for-Schleife: Für Zählschleifen, bzw. wenn die Anzahl Durchläufe bekannt ist
- do...while-Schleife: Keine Zählschleife, min. 1 Durchlauf
- while-Schleife: In allen anderen Fällen

1.6.1 For-Schleife

for (Ausdruck_init; solange Ausdruck; Ausdruck_update)

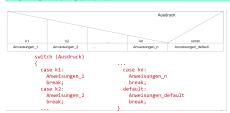


entspricht

Ausdruck_init; while (solange Ausdruck) { Anweisung Ausdruck_update

For-Schleife

1.6.2 Switch-Schleife



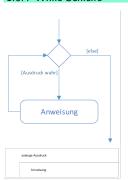
Switch-Schleife

1.6.3 Do-While-Schleife



Do-While-Schleife

1.6.4 While-Schleife



While-Schleife

1.6.5 Sprunganweisungen

- break: Schleifen abbrechen, zurückhaltend einsetzen!
- continue: nächsten Schleifendurchgang starten, sehr zurückhaltend einsetzen!
- return: aus Funktion zum Aufruf springen
- goto: zu einer Marke springen, VERMEIDEN!

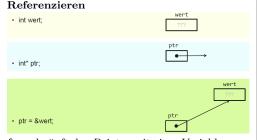
1.7 Pointer

1.7.1 Nullpointer

```
int* ptr = NULL;
```



1.7.2 Ref- und Dereferenzieren





* liefert den Inhalt der Speicherzelle der Adr.

Dereferenzieren

int wert;

int* ptr;
ptr = &wert;

& verknüpft den Pointer mit einer Variable





2 Eigt, email

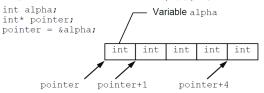
1.7.3 Zuweisungen

```
int
        a;
double
        d;
int*
        pi = \&a;
int*
        рj;
double* pd = &d;
\mathbf{void} *
        pv;
           //erlaubt, da pv void-Pointer
pv = pd;
pj = pi;
           //erlaubt, gleicher Typ
pd = pi;
           //nicht erlaubt, untersch. Typen
           //erlaubt, da pv void-Pointer
pi = pv;
```

```
pd = (double*)pj;//erlaubt da Type-Cast
```

1.7.4 Addition, Subtraktion

Von einem Pointer können ganze Zahlen addiert oder subtrahiert werden. Der Pointer \mathbf{ptr} bewegt sich bei $\mathbf{ptr}+\mathbf{n}$ immer um \mathbf{n} * $\mathbf{sizeof}(\mathbf{Typ})$ Bytes.



Weitere Optionen:

Pointer funktioneren auch mit anderen Operatoren.

Vergleiche mit ==, !=, <, >, >=, etc. funktionieren bei Pointern desselben Typs.

1.8 Arrays

Arrays arbeiten mit Array-Index. In C beginnt dieser bei 0 und endet bei n-1:

```
int alpha[5]; // Array "alpha" mit 5 El. vom Typ int
alpha[0] = 14; // 1. Element (Index 0) = 14
alpha[4] = 3; // letztes Element (Index 4)
alpha[5] = 4; // Bereichsueberschr.! -> undefined behaviour
```

Memorymap:

14	???	???	???	3
0	1	2	3	4
alpha				

1.8.1 Initialisierungsvarianten

```
int a1 [5] = {0, 8, 5, 1, 2};

int a2 [5] = {1, 8};  //Index 1 bis 3 sind auf "0"

int a3 [5] = {};  //Alle Elemente sind auf "0"

int a4 [] = {12, 3, 2};  //Groesse anhand der Anz. Elemente \Rightarrow "[3]"
```

1.8.2 Grösse eines Arrays

sizeof() liefert bei Arrays die Grösse in Bytes

Zur Bestimmung der Anzahl Elemente kann die Grösse des Arrays durch die Grösse eines Wertes geteilt werden:

```
int main() {
  int arr[] = {4, 3, 2, 1};
  printf("arr hat %lu Elemente n", sizeof(arr)/siezof(arr[0]));
  return 0;
}
```

1.8.3 Mehrdimensionale Arrays

Arrays können auch als Matritzen verwendet werden, wobei der erste Wert der Zeilenindex und der zweite der Spaltenindex ist.

```
// äquivalent dazu ist die folgende Definition: int alpha[3][4] = \{1, 3, 5, 7, 2, 4, 6, 8, 3, 5, 7, 9\};
```

1.8.4 char - Arrays

Ein String in C ist immer ein Array von Zeichen. (char - Array). Ein String in C muss **immer** mit \0 abgeschlossen werden und braucht eine Stelle des Arrays!

```
// Folgende Varianten sind gleichwertig:
char name[15] = {1, 2, 3, 4, 5, 0};
char name[15] = {'M', 'e', 'i' 'e', 'r', '\0'};
char name[15] = "Meier";
```

1.8.5 Array mit Schleife durchlaufen (Bsp.)

```
enum{groesse = 5};
int alpha[groesse];

for(int i = 0; i < groesse; ++i)
    printf("%d-\n", alpha[i]) // keine "{}", da nur eine Zeile</pre>
```

1.8.6 Weitere Array-Regeln

- Ein Array als Ganzes kann keine Werte annehmen, nur einzelne Elemente
- Die üblichen Operatoren können nicht auf Arrays angewendet werden
- Funktionen in C können keine Arrays als Aufrufparameter haben!
- Wird bei einem Funktionsaufruf ein Array als Parameter übergeben, wird das Array implizit zu einem Pointer auf das Element an Index 0 konvertiert
- Der Name des Arrays kann als konst. Adresse von Index 0 des Arrays verwendet werden: alpha[i] == *(alpha +i)
 Achtung!
 - Der Pointer ptr bewegt sich bei ptr+n immer um n * sizeof(Typ) Bytes!
 - Wenn der Pointer über den Bereich hinauszeigt, ist das zwar legal, das Resultat ist aber undefiniert.
- Zuweisung eines Arrays auf einen Pointer:

• Benutzung eines Pointers im Array-Stil:

1.9 Structs

Arrays enthalten mehrere Elemente desselben Datentyps. Structs können im Gegensatz auch unterschiedliche Datentypen enthalten.

```
#include <stdio.h>
struct Angestellter
  int personalnummer:
  char name[20];
  char vorname[20];
  char strasse[20];
                      Typdeklaration
  int hausnummer;
  int postleitzahl;
  char wohnort[20];
  float gehalt;
int main()
                                  Variablendefinition mit Initialisierung
  struct Angestellter a1 = {20202175, "Geiger", "Stefan", "Seestrasse", 12, 8640, "Rapperswil", 100000.0};
  printf("Vorname: %s, Nachname: %s, Gehalt: %d\n", a1.vorname, a1.nachname, a1.gehalt);
                                                           Zugriff auf einzelne Elemente
  struct Angestellter* a1Ptr = &a1:
  Zugriff auf einzelne Elemente bei Pointer auf struct
                                     (Die Variante mit Pfeiloperator ist zu bevorzugen!)
```

1.10 Strings und Speicher

Für alle Funktionen in diesem Kapitel: #include <string.h>

1.10.1 Strings kopieren

```
char* strcpy(char* dest, const char* src);
char* strncpy(char* dest, const char* src, size_t n);
```

String copy

- kopiert von src nach dest, inklusive '\0' (bei strncpy() maximal n chars)
- return: dest
- dest muss bei strcpy() auf einen genügend grossen Bereich zeigen (Ansonsten werden Speicherbereiche nach dest überschrieben)

1.10.2 Strings zusammenfügen

```
char* strcat(char* dest, const char* src);
char* strncat(char* dest, const char* src, size_t n);
```

String concatenate

- hängt von src nach dest an, inklusive '\0'
 (bei strncat() maximal n chars)
 Das ursprüngliche '\0' von dest wird überschrieben
- return: dest
- dest muss bei strcat() auf einen genügend grossen Bereich zeigen (Ansonsten werden Speicherbereiche nach dest überschrieben)

1.10.3 Strings vergleichen

```
char* strcmp(const char* s1, const char* s2);
char* strncmp(const char* s1, const char* s2, size_t n);
```

String compare

- vergleicht die beiden Strings, auf die s1 und s2 zeigen, bei strncmp() nur die ersten n char's
- return:
 - $<0:*{\rm s}1$ ist lexikographisch kleiner als *s2
 - == 0: *s1 und *s2 sind gleich
 - ->0: *s1 ist lexikographisch grösser als *s2

1.10.4 Stringlänge bestimmen

```
size_t strlen(const char* s);
```

String length

- bestimmt die Länge des Strings s, d.h. die Anazhl char's. '\0' wird nicht mitgezählt
- return: Länge des Strings

1.10.5 Speicher bearbeiten

- Aufrufparams sind vom Typ void* statt char*
- Die **mem**-Funktionen arbeiten byteweise
- Das '\0'-Zeichen wird nicht speziell behandelt wie bei den str-Funktionen
- Die Bufferlänge muss als Parameter übergeben werden

```
//Speicherbereich kopieren (ohne Ueberlappung!)
void* memcpy(void* dest, const void* src, size_t n);

//Speicherbereich verschieben
void* memmove(void* dest, const void* src, size_t n);

//Speicherbereiche vergleichen
int memcmp(const void* s1, const void* s2, size_t n);

//Erstes Auftreten von Zeichen c in Bereich s suchen
```

```
void* memchr(cont void* s, int c, size_t n);
//Speicherbereich mit Wert belegen
void* memset(void* s, int c, size_t n);
```

1.11 Static

static-Funktionen

- static-Funktionen sind nur in der Compile-Unit, in welcher sie definiert sind, sichtbar
- Alle Funktionen, welche von aussen nicht sichtbar sein müssen, sollten deshalb als static definiert werden
- Ein versuchter Zugriff auf statische Elemente von einer weiteren Datei ergibt einen Linkerfehler
- Alle Funktionen static definieren, welche keine Schnittstelle nach aussen bilden!

static-Variablen

- Globale Variablen
 - Analog zu den Funktionen: nur am Definitionsort gültig
- Lokale Variablen
 - Achtung: Komplett andere Bedeutung desselben Schlüsselwortes!
 - Lokale static-Variablen haben eine Lebensdauer wie eine globale Variable. Dadurch bleibt der Wert der lokalen Variable erhalten, auch wenn die Funktion verlassen wird.
 (→ Gleiches Verhalten wie globale Variable, abgesehen von der Sichtbarkeit)

Rekursiv:

- Werden automatisch mit 0 initialisiert
- \rightarrow Kompromiss zwischen gloabler und lokaler Variable

1.12 Iterativ vs. Rekursiv

Iterativ:

```
0! = 1
                                              0! = 1
n! = 1 \cdot 2 \cdot \dots \cdot (n-1) \cdot n
                                              n! = (n-1)! \cdot n
unsigned long
                                               unsigned long
faku (unsigned int n) {
                                              faku(unsigned int n){
  unsigned long fak = 1UL;
                                                 if(n > 1)
  for (unsigned int i = 2; i \le n; ++i)
                                                   return n * faku(n-1);
    fak = fak * i:
                                                 else
  return fak;
                                                   return 1UL;
```

1.13 Code-Snippets

1.13.1 Array und Pointer 1

```
#include <stdio.h>
int main(){
  enum{array_size = 6};
  int test[array_size] = {1,2,3,4,5,6};
  for(int i =0; i<array_size; ++i)</pre>
```

```
printf("Element-%u:-%i\n", i, test[i]);
printf("Groesster:-%d", *findAbsMax(test, array_size));
return 0;
}
```

Main-Funktion zum Finden eines betragsmässig grössten Wertes innerhalb eines Arrays.

```
int* findAbsMax(int* arr, size_t size){
  int* max_ptr = &arr[0];
  for(size_t i = 0; i < size; ++i){
    if((arr[i] >=0 && *max_ptr >=0 && arr[i] > *max_ptr)
    || (arr[i] <=0 && *max_ptr <=0 && arr[i] < *max_ptr)
    || (arr[i] >=0 && *max_ptr <=0 && arr[i] > *max_ptr * -1)
    || (arr[i] <=0 && *max_ptr >=0 && arr[i] > *max_ptr * -1)
    || (arr[i] <=0 && *max_ptr >=0 && arr[i] * -1 > *max_ptr))
    max_ptr = &arr[i];
  }
  return max_ptr;
}
```

1.13.2 Array und Pointer 2

Programm liest Wert um Wert ein und gibt sie wieder zurück. init in Pointer-Schreibweise, ausgabe in Array-Schreibweise.

```
#include <stdio.h>
enum{groesse = 3};

void init(int* alpha, int dim){ //alpha in Pointer-Schreibweise
  for(int i = 0; i < dim, ++i){
      printf("Eingabe-Wert-mit-Index-%d-von-arr:", i);
      scanf("%d", alpha++);
   }
}

void ausgabe(const int alpha[], int dim){ //alpha in Array-Schreibweise
  for(int i = 0; i < dim; ++i)
      printf("arr[%d]-hat-Wert:-%d\n", i, alpha[i])
}

int main(void){
  int arr[groesse];
  init(arr, sizeof(arr)/sizeof(arr[0]));
  ausgabe(arr, sizeof(arr)/sizeof(arr[0]));
  return 0;
}</pre>
```

1.13.3 Bitweise Zahl ausgeben

Funktion gibt die Zahl bitweise aus, beginnend mit MSB In diesem Fall 1000'0000

```
unsigned char x = 128;
for(int i = 0; i < 8; i++){
  int bitValue = 1 & x;
  printf("%d", bitValue);</pre>
```

```
x = x >> 1;
}
return 0;
```